

Vertex

mit gezogenem
Leuchtdraht
unzerbrechlich



Lucian Bernhard 1912
Plakat

Druck: Hollerbaum & Schmidt,
Berlin

Abbildung 39

einer Störung des architektonischen Aufbaus geführt. Die vertikale Achsendurchführung musste bei Umbauten fallen gelassen werden. Das Unternehmertum hat mehr rücksichtslos den Baugedanken der Zweckmässigkeit geopfert; Künstler wie Schaudt beim Umbau der Berndorfer Metallwarenfabrik und Schmitz beim Umbau von Keller & Reiner haben aber durch starke Zusammenfassung den Achsenbruch erträglich gemacht. Bei Neubauten wird es dem entwerfenden Künstler nicht immer gelingen den Anforderungen des Geschäftserdgeschosses mit den Bedürfnissen der Wohnstockwerke so in Einklang zu bringen, das die vertikale Gliederung ästhetisch befriedigt; mit diesem Missklang müssen wir uns bei Bauten, die gleichzeitig Wohn- und Geschäftszwecken dienen, abfinden.

Es will mir scheinen, als ob das Vorherrschen der schmalen eisernen Stützen am längsten gedauert hat. Die Bevorzugung des Muschelkalks als Baustoff, baupolizeiliche Einschränkung der Eisenstützen, auch die mit den Edelputzen geförderte flächige Behandlung der Architektur, nicht zuletzt durch die schon angedeutete breitere Gesundung des Bauschaffens, haben den Seiten- und Mittelpfeiler wiedergebracht und damit die Möglichkeit, den einseitig senkrechten Aufbau der Werbemittel durch den umrahmenden zu ersetzen. Die Kunst der Rahmenbildung ist seit dem Rokkoko so ziemlich verloren gegangen. Aus seinem Studium könnte der Reklamekünstler reiche Anregungen holen. Es ist